



Foto Bachert

Hans Hartner

Am 7. November 1984 ist der langjährige Herausgeber des Rheinischen Museums für Philologie

Hans Herter

im 86. Lebensjahr verstorben. Er war dieser Zeitschrift nicht weniger als 60 Jahre verbunden. Seine erste wissenschaftliche Publikation war die Ausarbeitung und Herausgabe eines nachgelassenen Aufsatzes seines Lehrers August Brinkmann im Rheinischen Museum von 1924, und ein bedeutender Teil seines eigenen wissenschaftlichen Werkes ist in den folgenden Jahrzehnten in dieser Zeitschrift erschienen, deren Schriftleiter er von 1925 bis 1933, und dann wieder in den Jahren 1957 und 1958 war. Seit 1957 trug er als Herausgeber Verantwortung, bis 1960 zusammen mit Ernst Bickel, seitdem alleine. Ansehen und Stellung in der Wissenschaft verdankt das Rheinische Museum in den letzten drei Dezennien der umsichtigen Leitung Hans Herters.

Auch über seine Emeritierung im Jahre 1967 hinaus gehörte die Arbeit als Herausgeber des Rheinischen Museums zu den Pflichten, die der rastlos Tätige bis wenige Wochen vor seinem Tode mit großer innerer Beteiligung wahrnahm. Unerbittlich in Fragen der methodischen Sorgfalt, übte Hans Herter Toleranz im Bereich der Doxa gegenüber Meinungen, die von der

seinen abwichen. Seine umfassende Gelehrsamkeit und seine Gewissenhaftigkeit selbst im Kleinsten machten ihn zu einem geradezu idealen Herausgeber. Jeder, der einmal einen Beitrag im Rheinischen Museum veröffentlicht hat, weiß davon.

Mit der Übernahme dieser Zeitschrift erfüllt der neue Herausgeber eine dem verehrten und freundschaftlich verbundenen Lehrer vor längerem gegebene Zusage. Hans Herter hat das Rheinische Museum immer auch als ein wichtiges Traditionselement der Bonner Philologie verstanden. Ungeachtet des räumlichen Ortswechsels weiß sich der Nachfolger diesem Traditionsverständnis seines Lehrers verpflichtet.

Saarbrücken und Frankfurt am Main im Januar 1985

Herausgeber und Verleger des Rheinischen Museums

Carl Werner Müller

Helmut Baetz